

Gabriela Frei Gees

Hunde- erziehung

für jeden Tag

100 inspirierende
Aspekte



Gabriela Frei Gees

Hundeeziehung
für jeden Tag

100 inspirierende Aspekte

Über die Autorin

Gabriela Frei Gees hat ihr Unternehmen eDOGcation Hundeeziehung im Jahr 2004 gegründet, während sie eine einjährige kynologische Grundausbildung absolviert hat. Bereits während dieser Ausbildung hat sie die ersten Mensch- Hund-Teams im Bereich der Hundeeziehung begleitet. Viele Weiterbildungsseminare bei den unterschiedlichsten Trainern und Instituten, die Arbeit mit eigenen Kunden sowie Hunden aus dem Tierschutz haben ihr Denken und Handeln im Umgang mit Hunden geprägt.

Als eidg. dipl. Marketingleiterin fühlt sie sich auch in der Betriebswirtschaft zu Hause und durfte in ihrer Karriere viele Teams in Unternehmen führen und digitale Marketingstrategien entwickeln. Als Interim Managerin hat sie sich das nötige Rüstzeug für die wirkungsvolle Führung von Menschen angeeignet, welches ihre Arbeit als Hundetrainerin, die vorwiegend Frauchen und Herrchen ausbildet, beeinflusst.



Dank

Ich danke allen, die mich beim Umsetzen dieses Buchprojekts unterstützt haben und beim Fototermin mitgewirkt haben:

Alexandra mit **Arco**, Altdeutscher Schäferhund
Sarah mit **Oreo**, American Staffordshire Terrier und **Dana**,
Amstaff-Mix Steffi mit **Aslan**, Rottweiler
Rebekka mit **Engie**, Malinois
Scott mit **Trigger**, Broholmer und **Tango**, Parson Russell
Terrier

Fotografie: Alessandra Leimer Photographer Lektorat: Julia
Seuser

Ein herzliches Dankeschön gehört Beat Frei vom Verlag
gf.medien GmbH, der mich
mit meiner Idee zu diesem Buch von der ersten Stunde an
beraten und unterstützt hat.

Ein großer Dank geht auch an meine treuen Instagram
Follower, die mich mit ihren wertschätzenden
Rückmeldungen zu meinen Beiträgen und Fragen rund um
die Hundeerziehung dazu motiviert haben, dieses Buch zu
realisieren.



Impressum

Copyright © 2020 Gabriela Frei Gees eDOGcation GmbH

Die in diesem Buch veröffentlichten Texte von Gabriela Frei Gees sind als Rohtexte im Zeitraum Juni 2019 bis März 2020 auf dem Instagram Account der Autorin [instagram.com/edogcation.ch](https://www.instagram.com/edogcation.ch) erschienen.
Website und E-Mail-Adresse der Autorin:
[edogcation.ch](https://www.edogcation.ch), ela@edogcation.ch
Fotografie: Alessandra Leimer Photographer
Lektorat: Julia Seuser

Quellen

Eric H. W. Adlington: Von der Seele des Hundes
Günther Bloch und Elli H. Radinger: Wölfisch für Hundehalter

Feddersen-Petersen, Dr. Urd Dorit:
Ausdrucksverhalten beim Hund

Feddersen-Petersen, Dr. Urd Dorit:
Hunde psychologie

Bernhard Schäfers (Hrsg.): Einführung in die Gruppensoziologie

James O’Heare: Die Neuropsychologie des Hundes

Jan Nijboer: Hunde verstehen mit Jan Nijboer

Studien der Forscherin Borbála Turcsán:
https://www.researchgate.net/profile/Borbala_Turcsan

Publikationen HundeUniBern:

<http://www.hundeunibern.ch/publikationen/>

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

ISBN 978-3-755-75978-2

Inhaltsverzeichnis

[Titel](#)

[Über die Autorin](#)

[Dank](#)

[Impressum](#)

[Ausdauer - Was bedeutet das?](#)

[Man kann fast alles verändern - Wenn man es tut!](#)

[Ausredenmanagement - Verhindert das Weiterkommen!](#)

[Freude oder Stress - Der kleine große Unterschied](#)

[Vermenschlichen - Das tut der doch absichtlich!](#)

[Praxisübung - Notfallrückruf aufbauen](#)

[Knurrender Hund - Wann korrigieren verboten ist](#)

[Praxisübung - Folgetrieb des Welpen richtig nutzen](#)

[Hausregeln - Stelle sie auf, bevor der Fratz einzieht](#)

[Zurückhaltung, bitte! - Ich regle das für dich](#)

[Praxisübung - Welpen allein zu Haus'](#)

[Praxisübung - Platz & Bleib](#)

[Lebensmotto des Hundes - Dabei sein ist alles!](#)

[Welpengesundheit - Wie viel Auslauf darf es sein?](#)

[Rückruf - Ja, ja, mein Hund hört, außer ...](#)

[Spielen - Müssen fremde Hunde miteinander spielen?](#)

[Faulenzen - Hunde brauchen kein tägliches](#)

[Animationsprogramm](#)

[Lehrmeister - Der Hund, den wir bekommen](#)

Weltherrschaft - Zur Türe raus und die Kontrolle übernehmen

Kurze Zündschnur - Und trotzdem fair bleiben

Hundeeziehung - Eine Frage der Perspektive

Unterschiede - Jeder Hund ein Charakterkopf

Hündische Leidenschaften - Triebe kontrolliert ausleben

Leinenführigkeit - Das andere Ende macht den Unterschied

Taten zählen - Hunde messen uns an Taten, nicht an Worten

Hundeliebe - Jeder Hund braucht Nähe und Wärme

Hallo sagen - Müssen Hunde nicht!

Hilfe! - Ein Hund kommt uns entgegen

Regeln und Grenzen - Die Basis für die Leinenführigkeit

Setz dich durch - Oder dein Hund tut's!

Dankbarkeit - Kennen Hunde nicht

Junghunde-Ausraster - Der innere Clown

Sollte man kennen - Codex für Hundehalter

Warten - Aber worauf denn?

Erziehungsmethoden - Welche ist die beste?

Jogger, Radfahrer, Reiter - Unsere Freunde

Welpenalarm - Darf man den streicheln?

Entspannt an der Leine - Zieh dein Ding durch!

Weniger ist mehr - Fokus auf das Wesentliche

Kind und Hund - Ungleiche Freunde

Schattendasein - Leben als Kontrollfreak

Timing - Dieser eine Moment

Bauchgefühl - Es gibt nicht die eine Lösung

Sweet Dreams - Ein erholsamer Schlaf für

Mensch und Hund

Führung übernehmen - Sei kein Manager, sei ein Leader!

Hokus Pokus - Zauberei in der Hundeeziehung

Zum Fressen gern - Leckerli und Giftködern
Was der Mensch will, was der Mensch tut - Und was der Hund versteht
Unerwünschtes Verhalten - Hast du einen Tipp für mich?
Belohnung - Alles eine Frage des richtigen Timings
Knurren - Hilfe, mein Hund knurrt mich an!
Das Pubertier - Liebenswerte Flegel
Konsequenz - Fördert die Bindung
Der Futternapftest - Mein Hund hat eine gute Impulskontrolle
Rudeldynamik - Immer auf die Eins
Charakter - Lässt sich nicht umerziehen
Dreamteam - Was macht ein gutes Team aus?
Artgerechte Auslastung - Was heißt das?
Privatsphäre - Gönn' sie deinem Hund!
Nimm's locker - Humor ist, wenn man trotzdem lacht
Kommunikation - Sag es mit Gesten statt mit Worten!
Nonverbale Kommunikation - Deutlich, nicht laut!
Selbstbestimmung - Haben Hunde ein generelles Recht darauf?
Ritualisierung vermeiden - Ab an die Leine!
An der Leine - Abstand halten, bitte!
Frustrationstoleranz - Nicht immer ist Frust offensichtlich
Folgetrieb - Leine los beim Welpen!
Verbissen - ist oft nur der Mensch
Es gibt Tage - Da ist weniger mehr
Königreich - Wieso sollte der König zum Diener werden?
Der passende Hund - Was darf es sein?
Fixfertig - Den perfekten Hund kaufen
Kolumbus - Hund allein unterwegs

Junghundetreffen - Sinnvoll oder eher nicht?

Freiheit - Aus der Sicht des Hundes

Sozialpartner - Spiel mit mir!

Anleinen, bitte! - Wann gehört ein Hund an die Leine?

Herausforderung Junghund - Worum geht es eigentlich?

Höflicher Hund - Ein bisschen Respekt, bitte!

Alleine bleiben - Ein paar Ansätze

Aus menschlicher Sicht - Der weiß das ganz genau!

Stopp! - Unsichtbare Grenzen setzen

Menschliche Interpretation - Der Hund ist traurig

Alte Hunde - Ein Geschenk

Wenn Besuch kommt - Lass ihn in Ruhe!

Welpen - Was müssen sie wirklich lernen?

Zweiter Hund - Der soll's regeln

Trainingsansätze - Nicht jeder Weg führt nach Rom

Präsenz - Wo bist du?

Gemeinsam spielen - Glück pur

Umgang mit Menschen - Was er über die Führungspersönlichkeit aussagt

Ablenkung - Kann das Lernen verhindern

Wer bin ich? - Präsenz vs. Leckerli

Richtiges Verhalten erlernen - Ohne abzulenken

Bindung aufbauen - Wie geht das?

Bindung fördern - Zuneigung, Wärme, Geborgenheit

Gute Erziehungsmethoden - müssen im Alltag umgesetzt werden können

Der respektlose Welpe - und wieso wir daran schuld sind!

Ohne Leine - funktioniert alles besser

Beine an Hirn - Wo bist du?

Ausdauer - Was bedeutet das?

Ein wichtiger Erfolgsfaktor bei der Hundeeziehung ist die Ausdauer des Menschen. Was aber heisst das genau? Manchmal höre ich Dinge wie: Jetzt übe ich das schon seit zwei Wochen und es klappt immer noch nicht. Oder: Das habe ich bestimmt schon hundertmal mit meinem Hund gemacht, aber er kann es immer noch nicht zuverlässig.

Ausdauer liegt natürlich im Auge des Betrachters. Für die einen ist Ausdauer, wenn sie dreißig Minuten am Stück joggen können, ohne zu kollabieren. Für andere fängt Ausdauer beim alpinen Marathon an.

In der Hundeeziehung gilt: Bis ein Hund ein Signal, ein Kommando oder eine Verhaltensweise einigermaßen beständig zeigt, sprich, auch bei Ablenkung durch spielende Hunde, fliegende Steaks oder rennende Kinder, sind mindestens dreitausend Wiederholungen nötig. In diesem Fall ist es sogar richtig flott über die Bühne gegangen. Es gibt Hunde, die brauchen locker zehntausend Wiederholungen, bis das Signal sitzt. Dafür ist im Übrigen selten der Hund alleine verantwortlich zu machen.

Nehmen wir zur Veranschaulichung das Kommando «Platz». Wenn du dieses täglich dreimal mit zehn Wiederholungen übst, dann musst du das mindestens hundert Tage lang täglich tun, bis der Hund begriffen hat, was «Platz» bedeutet. Die meisten Hunde sind also nicht stur, wenn sie etwas nicht zuverlässig ausführen, sondern es wurde ganz einfach nicht oft genug trainiert.

Merke: Du brauchst einen langen Atem, wenn du deinen Hund nachhaltig erziehen willst.

Man kann fast alles verändern - Wenn man es tut!

Schlangen waren für mich lange Zeit ein Graus und bedeuteten Angst pur. Diese Schlangenangst war sehr irrational, was wohl auf sehr viele Ängste, die wir Menschen haben, zutrifft. Deshalb kann ich es absolut nachvollziehen, wie sich jemand fühlt, der Angst vor Hunden hat. Aber das ist ein anderes Thema. Mittlerweile habe ich meine Schlangenangst erfolgreich besiegt.

Was hat mich dazu bewogen, meine Angst, welche ich doch über dreißig Jahre mit mir herumgetragen habe, anzugehen? Eines Tages habe ich während der Hundekoternte auf unserem Grundstück eine Schlange gesehen. Eigentlich fast noch schlimmer, ich habe direkt neben sie gegriffen. Bereits beim Umbau unseres Gartens hat mir jemand berichtet, er hätte zwei Schlangen in einer alten Steinmauer gefunden. Das war ein Schock. Die Schlange, welche ich mit eigenen Augen gesehen hatte, hat mir dann den Rest gegeben.

Meine Angst war so schlimm, dass ich das Haus am liebsten auf der Stelle verkauft hätte. Ich konnte weder bei offenem Fenster schlafen, noch ohne Schuhe durch den Rasen gehen. Kurz gesagt, die Angst hat mein Leben bestimmt und meine Bewegungsfreiheit eingeschränkt. Grund genug, das Thema endlich anzugehen.

Die Moral der Geschichte: Wenn etwas dein Leben beeinträchtigt, dann ändere es, wenn du die Möglichkeit hast. Wenn es um ein störendes Verhalten deines Hundes geht, hast du diese. Ich höre immer wieder, dass Menschen mit ihrem Hund nur noch da spazieren gehen, wo sie mit grösster Wahrscheinlichkeit niemandem begegnen, da der eigene Hund sonst ausrastet und aus dem Pelz fällt. Oder man fährt extra direkt an die Hundewiese. Kofferraum auf, Hund raus. Fertig. So muss man sich nicht vom wie ein

Ochse an der Leine ziehenden Hund durch die halbe Ortschaft schleifen lassen.

Merke: Egal, was dich bei deinem Hund stört oder im Zusammenleben mit ihm einschränkt, pack das Problem an der Wurzel und löse es.

Ausredenmanagement - Verhindert das Weiterkommen!

Egal, ob es um mehr Sport, weniger essen, Fremdsprachen lernen oder die Hundeeziehung geht: Wenn man Gründe sucht, etwas nicht anzupacken zu müssen, dann wird man sie finden. Immer.

Es ist ja eigentlich auch nie der richtige Zeitpunkt für Veränderungen. Jetzt kann ich nicht mit dem Sport anfangen, ich habe zu viel zu tun auf der Arbeit. Ich kann keinen Ernährungsplan einhalten, ich muss für eine ganze Familie kochen und habe ständig wichtige Geschäftsessen. Ich kann jetzt keine Fremdsprache lernen, im Winter wird es so unglaublich früh dunkel und dann mag ich abends das Haus nicht mehr verlassen. Mit meinem Hund kann ich nicht arbeiten, er hat einen Sturkopf. Mein Hund ist aus dem Tierschutz und hat viele schlimme Dinge erlebt, es ist unmöglich, ihm mit all seinen Traumata etwas beizubringen. Mein Hund ist in der Pubertät, der kann sich nicht konzentrieren. Ich kann morgens keine Stunde früher aufstehen, um mit meinem Hund zu üben, denn ich bin nicht so der Typ Frühaufsteher.

Je länger die Liste der Ausflüchte, je sicherer kann man sein, dass die Person nichts verändern wird und im tiefsten Inneren wohl auch nicht wirklich will. Denn wieso sonst sucht sie tausend Gründe, damit sie es nicht tun muss?

Wer sich an einer Verhaltensweise seines Hundes stört, der hat heute die Möglichkeit, es anzugehen und zu verändern. Man muss es einfach tun. Überlege dir ein Ziel, welches du mit deinem Hund erreichen willst, erstelle einen Plan und dann tue es einfach. Auch wenn es alles andere als einfach ist, aber es ist der Anfang eines besseren Lebens mit deinem Hund.

Merke: Veränderung beginnt mit tun.